



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/2017/092	
Federführend: FB 4 Soziales, Arbeit und Gesundheit	Status: öffentlich	
	Datum: 06.02.2017	
	Ansprechpartner/in: Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin	
Mitwirkend:	öffentliche Beschlussvorlage	
Projektantrag des Diakonisches Werkes "Sprach- und Alphabetisierungsmobil"		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Nichtöffentlich	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Nach Beratung im Ausschuss

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Projektantrag des Diakonischen Werks des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH.

Finanzielle Auswirkungen: 35.000,-- Euro

Anlage/n: Projektantrag „Sprach- und Alphabetisierungsmobil“

Diakonisches Werk Rendsburg-Eckernförde – Am Holstentor 16 – 24768 Rendsburg

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Sozial- und Gesundheitsausschuss
Vorsitzender U. Kaminski
Kaiserstr. 8

24768 Rendsburg

Diakonisches Werk
des Kirchenkreises
Rendsburg-Eckernförde
gemeinnützige GmbH

Diana Marschke
Geschäftsführerin
Am Holstentor 16
24768 Rendsburg

Tel.: 04331 – 69 63 0
Fax: 04331 – 69 63 38
Mail: d.marschke@diakonie-rd-eck.de

01.02.2017

Nachrichtlich: T. Schulz, Stellv. Vorsitzender Sozial- und Gesundheitsausschuss,
M. Wolf, S. Jeske-Passch, Kreis Rendsburg-Eckernförde

Projektantrag „Sprach- und Alphabetisierungsmobil“

Sehr geehrter Herr Kaminski,
sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersenden wir Ihnen den Antrag für o.g. Projekt „Sprach- und Alphabetisierungsmobil“ mit der Bitte um einen Zuschuss. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 47.500,00 €. Der Zuschussantrag beträgt 35.000,00 €.

Das Konzept sowie den Finanzierungsplan entnehmen Sie bitte der Anlage.
Sollten zum Antrag Fragen auftreten, stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zu Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


D. Marschke
Geschäftsführerin

Anlage

Projektantrag „Sprach- und Alphabetisierungsmobil“

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde beantragt zur Durchführung des Projektes „Sprach- und Alphabetisierungsmobil“ zunächst im Altkreis „Eckernförde“ einen Zuschuss in Höhe von 35.000,00 € zu den kalkulierten Gesamtkosten in Höhe von 47.500,00 €.

1. Lage/Zustandsbeschreibung

2016 sind 1.284 erwachsene bzw. junge erwachsene Zugewanderte/Geflüchtete dem Kreis Rendsburg-Eckernförde zugewiesen worden. Unabhängig von einer Bleibeperspektive bedarf es flächendeckend und auch in infrastrukturell schwachen Regionen Maßnahmen zur Sprachförderung dieser Menschen, damit sie in Bezug auf ihre Situation in Deutschland, die Regelung ihrer Angelegenheiten, die Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten sowie die Gestaltung ihrer Zukunft eigenverantwortlich handlungsfähig werden.

Nicht alle Menschen in einer Region haben ausreichend Zugang zu Sprachförderung. Die Gründe hierfür sind vielfältig:

- Sie haben keinen Rechtsanspruch auf die Teilnahme an Fördermaßnahmen des Landes oder des Bundes/Integrationskurse.
- Sie sind aufgrund des schwachen Verkehrsnetzes nicht hinlänglich mobil, um zu einem Sprachkurs in der nächstgelegenen Stadt zu kommen.
- Sie können aufgrund ihrer familiären Situation (z.B. zu betreuende Kinder) das herkömmliche Kursangebot nicht wahrnehmen.
- Es gibt in absehbarer Zeit bei Kursträgern wegen Überbelegung keine verfügbaren Kursplätze.
- Es besteht ein individueller und erhöhter Förderbedarf, beispielsweise bei Analphabeten oder Lernungewohnten, dem innerhalb des Regelförderungs- bzw. Bildungssystems nicht Rechnung getragen werden kann.

1. Projektziel

Alle im Kreis Rendsburg-Eckernförde ansässigen Zugewanderten/Geflüchteten sollen die Möglichkeit erhalten, an bedarfsgerechten Sprachförderungsmaßnahmen teilzunehmen. Sie werden individuell unterstützt und befähigt, langfristig eigenständig und unabhängig zu agieren, aktiv an der Entwicklung ihrer Zukunftsperspektiven zu arbeiten sowie an Gesellschaft und Arbeitswelt teilzuhaben. (Integrationskonzept des Kreises Rendsburg-Eckernförde 3.1.2 Sprachförderung zum Erlernen der deutschen Sprache, Teilziel 2)

Sprachförderung wird flexibel und vor allem mobil. Auch in strukturschwachen Regionen haben Menschen Zugang zu professionell organisierten und nachhaltigen Bildungsmaßnahmen, weil die Bildung zu ihnen kommt.

Alle Zugewanderten/Geflüchteten haben die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Fähigkeiten die deutsche Sprache zu erlernen.

2. Erreichen des Projektziels

- Eine Bedarfsermittlung bezüglich des Bedarfes an Sprach- und Alphabetisierungsunterricht zunächst in der Region um Eckernförde wird durchgeführt.
- Ein Überblick über vorhandene Angebote wird erstellt und kontinuierlich aktualisiert.
- Bedarfsgerechte Angebote werden entwickelt.
- Personal/Lehrkräfte wird angeworben.
- Die Mobilität des Personals wird sichergestellt.
- Angebote werden umgesetzt und dokumentiert.

Als Kooperationspartner in diesem Projekt ist die Europa-Universität Flensburg vorgesehen. Studenten der Erziehungswissenschaften aus dem Fachbereich Deutsch sowie Deutsch als Zweitsprache führen an ausgewählten Kursorten in der Region Sprachunterricht durch und orientieren sich dabei an den individuellen Förderbedarfen der Teilnehmer. Sie werden sowohl vonseiten der Universität (Pädagogik/Didaktik) als auch vonseiten des Diakonischen Werks (Organisation, Abwicklung, Beratung und Begleitung) betreut.

Eine Lernstandsmessung bzw. eine Dokumentation des Lernfortschritts wird regelmäßig durchgeführt und dient als Nachweis für die Effizienz und Nachhaltigkeit des Projekts.

3. Wirkung des Projektes

Die Mobilitätsprobleme im Flächenkreis werden durch das „Sprachmobil“ überwunden und die Lücken in der Versorgung mit Sprach- und Alphabetisierungsangeboten wird geschlossen. Die dezentral untergebrachten Flüchtlinge bekommen die Möglichkeit zu einer Erstororientierung über die deutsche Sprache und damit eine echte Teilhabechance.

Außerdem können sie durch die Maßnahme in die Lage versetzt werden zukünftig die Regelangebote wahrzunehmen.

4. Finanzierung

Kosten

a. Personal	
Honorare	25.000,00
b. Material	5.000,00
c. Koordination und Verwaltung	5.000,00
d. Mobilitätskosten	5.000,00
e. Raumkosten	7.500,00
Gesamt	47.500,00

Finanzierung

a. Kreis Rendsburg-Eckernförde	35.000,00
b. Diakonie Rendsburg-Eckernförde	12.500,00
Gesamt	47.500,00